

t.311 Nepal JZ/wb

3003 Bern, den 12. März 1975

Notiz an Herrn Bundespräsident GraberKrönung von König Birendra Bir Bikram Shah Dev

Die Krönung von König Birendra könnte eventuell in der Debatte über die Entwicklungszusammenarbeit Gegenstand von kritischen Einwendungen bilden.

Aus Voraussicht teilen wir Ihnen dazu und zur Entwicklungszusammenarbeit mit Nepal kurz ein paar Gedanken mit:

1. Die schweizerische Entwicklungsarbeit in Nepal geniesst sowohl bei dessen Regierung als auch den im Land niedergelassenen Organisationen einen guten Ruf. Auch schweizerische Beobachter der verschiedensten politischen Couleur haben sich mehrmals lobend über unsere Anstrengungen in Nepal geäussert.

Der Bund betreibt im Bergland zur Zeit die folgenden Projekte:

- a. Regionalentwicklung in Ostnepal;
- b. Bau einer Erschliessungsstrasse von Lamosangu in die Gegend von Jiri in Ostnepal. Zu diesem Zweck ist ein schweizerischer Finanzhilfekredit von Fr. 15 Mio. bewilligt worden.
- c. Bau von Hängebrücken.  
Im Sinne des Appells Waldheim für besondere Anstrengungen zugunsten der Ärmsten und durch die kürzlichen Wirtschaftsereignisse besonders hart betroffenen Länder ist Ende 1974 zum normalen Brückenbauprogramm eine grössere Lieferung von Baumaterial hinzugekommen. Diese Aktion hat in Nepal ein ausserordentlich positives Echo ausgelöst und es ist festgehalten worden, dass die Schweiz das erste Land war, welches dem Aufruf von Generalsekretär Waldheim Folge geleistet hat.
- d. Die in Uebergabe stehenden Tibetersiedlungen.

An folgende Projekte der HELVETAS leistet der Bund Beiträge:

- a. Produktionswerkstätten Balaju Yantra Shala mit den Abteilungen: Elektroinstallation, Mechanik und Sanitärinstallation.



Dieses Unternehmen ist auf mittlere Technologie ausgerichtet. In Erprobung steht zur Zeit eine Kleinturbine, für welche sowohl von Nepal wie auch von der internationalen Entwicklungsgemeinschaft Interesse angemeldet ist. Zielstrebig und bereits erfolgreich wird auch im Gebiet der Solarenergie gearbeitet.

#### b. Käserausbildung

2. An den für die Krönung aufgewendeten Millionen (man sollte sich hüten, die herungebotenen Zahlen zum Nennwert zu nehmen) wurde Anstoss genommen. Dieses Geld diene indessen nach unseren Informationen nur zu einem kleinen Teil dem eigentlichen Zeremoniell. In und um Kathmandu wurde längst Ueberflüssiges instand gestellt oder neu errichtet. Strassen und Plätze wurden gesäubert, erweitert und repariert, Tempel restauriert und öffentliche Einrichtungen neu geschaffen, was vielen Tausenden einheimischer Arbeitskräfte vorübergehenden Verdienst brachte.
3. Der Herrscher Nepals gehört zu den mittelalterlichen und hinduistischen Strukturen seines Königreiches. Er ist weltlicher und als Verkörperung des Gottes Vishnu (des Bewahrers und Beschützers) zugleich geistlicher Herrscher. Er ist aber auch ein die Geschicke des Landes mitleitender und die Regierungstätigkeit beeinflussender politischer Führer und Staatsmann. Als solcher gehört er zum modernen nepalesischen Leben, das durch Entwicklung und Erneuerung gekennzeichnet ist. Dieser Sachverhalt manifestiert sich nicht nur bei der Besetzung wichtiger Aemter. Der König versammelt um sich eine Schaar junger, im Ausland ausgebildeter Technokraten, welche ihre Kenntnisse dem Land zur Verfügung zu stellen haben. Im Palast entstehen unter ihrer Mitwirkung neue Strategien für die Entwicklung des Landes. Diesem direkten Einfluss entsprangen während den letzten Jahren ein Erziehungsplan, eine Industriepolitik, eine Agrarpolitik und ein Bezirksverwaltungsplan, um nur ein paar wichtige Beispiele zu nennen. Der König nimmt an diesem Geschehen direkten Anteil. Jährlich bereist er während dreier Wochen systematisch jede der vier Entwicklungsregionen Nepals. Dabei besichtigt er Schulen, Spitäler, Bewässerungsanlagen und jede andere Art von Entwicklungsprojekten. Seine Besuche sind wohl verbunden mit den herkömmlichen Huldigungen. Daneben aber wird diskutiert, verhandelt, angewiesen und versprochen. Die Verwaltung wird durch diese direkten Eingriffe unter Druck gesetzt. Der junge König hält die Entwicklung im Schwung.

- 3 -

Der König und die Krone sind Teil des hinduistischen Wertgebüdes. Aber die Krönung wie auch die Krone gehören nicht nur zur nepalesischen Tradition, sondern sind Teile des nepalesischen Selbstverständnisses. König Birendra gehört zum nepalesischen Staatsbewusstsein und ist eines der Aufbauprinzipien des nepalesischen Staates, wie in der Schweiz die föderalistische Demokratie. Als solches verlangt die Krönung bei allen Vorbehalten die notwendige Achtung auch vom ausländischen Betrachter.

DER DELEGIERTE FUER  
TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

(M. Heimo)

Kopie an: - HH  
- RR  
- WM  
- WP  
- HL  
- JZ

? *Wurde durch Wazyle.*

P.S. Eine uns eben aus Nepal zugegangene Schätzung der Kosten für die Krönung beläuft sich auf 5 Mio. NC, was ungefähr 1,3 Mio. SFr. entspricht.